

Kirchen Ornat und Heiligthümer sind zwar gerettet / aber der Hohe Altar durch einen Balcken/der darauff geschossen/ zerschlagen worden. Darauff der iezige Thum viel herrlicher und schöner erbauet ist/ als die vorige Thum-Kirche. Wer will aber seine Herrlichkeit verneinen?

An. 1213. verbrannte Kaiser Otto IV. als ein Feind / alles was um Magdeburg herum war / des Erz-Bischoffs Mühlen / das Juden-Dorff / und die Vorstädte / da iho S. Peters. S. Jacobs und S. Catharinen-Kirchen stehen / aber dazumahl aussere der Stadt-Mauern gelegen haben.

An. 1293. ist durch eine Feuers-Brunst die S. Johannis-Kirche sampt dem Rath-Hause / und ein gut Theil der Stadt zu Grunde gangen. Eine alte geschriebene Magdeb. Chronick meldet p. 117. daß dieser Brand am Tage Petri und Pauli geschehen.

An. 1402. in dem entstandenen Auffruhr wurden etliche Häuser/ den Thum-Herren zuständig / it. das Haus zum Guldernen Ringe am Breiten Wege angezündet. Das oft angezogene geschriebene Chronicon meldet / daß dieser Auffruhr wegen der Münze entstanden / den Freytag nach S. Crucis Tage; daß der Pöbel aus dem Gast-Hofe zum Guldernen Ringe über zwey tausend Marck an Baarschaft und Waaren/so denen Kauffleuten von Braunschweig und Leipzig zu gestanden / geraubet / ehe er selbigen angezündet : die im Tumult mit versamlet gewesenem Weiber hätten das Feuer gelöscht / aus Besorge / Dasselbe möchte auch ihre Häuser erreichen. Zwey Häuser bey S. Paul waren ganz in die Asche geleyet worden. it. Daß An. 1461. am Tage Maria Magdalena die beyden S. Johannis-Spizen zum andernmahl ausgebrannt.

An. 1540. Kam am Donnerstage nach Bartholomai um 3. Uhr Nachmittage / ein Feuer aus in der Leder-Strassen / an Henning Hermanns Hause / und brannten abe nach dem breiten Wege werts / Stephan Wagners Haus / der grosse Christophel genannt / Hans Struven Haus / da ward des Armbreustirers Haus darbey niederge-rissen /